



Große und kleine Gäste wohnten der Eröffnung des Stadtfestes am Unteren Tor bei, mit dem die Fertigstellung der Umbaumaßnahmen in der Mindelheimer Altstadt gefeiert wurde. Fotos: hek



Blumen bestaun aus Papier mit Silke Heug, Hajunja, Pipa Prellinger und Banni Wassermann bestaun mit.



Die Maximilianstraße wurde auch zum Laufweg: Felices Stöber mit einem extravaganten Spitzenkleid.

## Stadtfest mit Kultur und Lebensfreude

Mindelheimer Bürger in Feierlaune

**Mindelheim** Dass die Mindelheimer Altstadt ein echtes Schmuckkästchen ist, hat Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer bereits 2016 betont, als die Fertigstellung des dritten Bauabschnittes des insgesamt vierstufigen Ausbaus der Mindelheimer Altstadt gefeiert wurde.

Schon gestaltete Straßen und Plätze seien das eine, die Erhellung mit Leben das andere, darauf wies Pschierer, damals noch Staatssekretär, hin. Er dankte den Geschäftleuten in der Innenstadt, dass sie in Privatinitiative viele bauliche Maßnahmen durchgeführt und so ihren Teil zur Gesamtverschönerung der Altstadt beigetragen haben.

Bei der jetzigen Beendigung des vierten Bauabschnittes und damit der Fertigstellung der Gesamtmaßnahme heißt Pschierer leider termisbedingt: „Als Mindelheimer wäre ich natürlich gerne dabei gewesen“, bedauerte er. Mit einem festlichen Gottesdienst in der Jesuitenkirche und einem Stadtfest vom Obereis bis zum Unteren Tor wurde ganz groß gefeiert. Bei Traummusik strömten die Besucher zu Tausenden in die Altstadt. Auf der Bühne vor dem Unteren Tor spielte die Musik und Bürgermeister Dr. Stephan Winter erklärte die Sanierung der Mindelheimer Innenstadt für beendet und das Stadtfest für eröffnet.

Zehn Jahre hatte die Maßnahme gedauert. 6,3 Millionen Euro wurden investiert, 2,3 Millionen Euro davon kamen aus Mitteln der Städtebauförderung als Zuschüsse. „Das Geld ist gut angelegt!“, sagte Bürgermeister Winter, „von dieser Investition werden noch viele Generationen zehren“. Der Bundestagsabgeordnete

Stephan Stracke nannte Mindelheim „ein Paradebeispiel für die gelungene Verwendung der Mittel“. Wohnen und gutes Lebensumfeld gehören zusammen. „Eine so schöne Altstadt trägt zum stimmigen Einkaufserlebnis bei und wird viele Einheimische und Besucher nach Mindelheim locken.“ Stadtpfarrer Prälat und Dekan Andreas Strauß für die katholische und Pfarrer Erik Herrmanns für die evangelische Kirche segneten den neuen Brunnen vor der Jesuitenkirche und die Menschen. Die Mindelheimer Bürgerstiftung hatte den Anstoß für den neuen Stadtwirtschaftsbrunnen gegeben, den sie mit 25.000 Euro mithilfe von Paten finanzierte.

„Das Geld ist gut angelegt. Von dieser Investition werden noch viele Generationen zehren.“

Bürgermeister Dr. Stephan Winter

Der Vorsitzende der Stiftung, Alfred Brugger, zeigte sich begeistert von der Sanierung. Für die Architektengemeinschaft Reiser, Hölz & Partner und Kern zeigte sich Peter Kern glücklich und stolz über den Erfolg. Die neue Treppe zum Mindelmühlbach, die neue Terrasse des Traditionsrestaurants Woberhaus und der kleine Wasserlauf zum Schranneplatz beziehen die Irischneuwelt Wasser in den Umbau ein und ein stimmiges Gesamtensemble bildet nun den Zugangsbereich zur Mindelheimer Altstadt von Westen her.

Nach dem Festakt und dem Gottesdienst in der Jesuiten-

kirche wurde gefeiert. Welt über 100 Programmpunkte waren geboten. Die Attraktionen und Aktivitäten reichten von viel Musik bereits um 10 Uhr zup der Spielmannszug durch die Stadt - bis zu Kleinkörperkonzerten und „Viva la Musica“ der jungen Musikerklassen und Musiker. Für ganz großen Wert bei der Sambatrumpfgruppe - „Samba loco“ aus Buchloe, Abouakrina „Papa“ Kane mit der Gruppe „Joko“ und afrikanischen Rhythmen sowie die „Graf-Höllenstein Trommler“. Die Besucher tanzen spontan mit.

„Tanzt mit“ Aktion des TSV Mindelheim und beim Boogie Woogie Craibkurs des Rock 'n' Club Memphis. Dieses beiden waren natürlich nicht die einzigen historischen Vereine, die sich vorstellten. Zahlreiche Organisationen und Einrichtungen waren mit dabei. Die Handbreite der Präsentationen reichte vom sportlichen bis zum sozialen Bereich. Vor allem auch die jungen Gäste war gelockt. Bierkistenrutsche, Bungo-Trapplin, Basteln und Lamafahren waren nur einige der Angebote für die Kinder. Auch der Bayerische Rundfunk war vertreten. Im September eröffnet der öffentlich-rechtliche Sender ein Büro in Mindelheim. Die beiden Korrespondenten Doris Bimmer und Peter Allgauer stellten sich vor. Mit vor Ort beim Stadtfest waren auch der stellvertretende Chorfürer Matthias Keller May und Regionalleiter Josef Böck.

Das Mindelheimer Frundsbergfest steht ebenfalls unmittelbar vor der Tür. So war es kein Wunder, dass man beim Stadtfest schon viele Landschaften sah.



Zauberer und Luftballonmodellierer Ritsche.



Das Bungo-Trapplin begeisterte die Kinder.



Der Blick von oben in die mit vielen Besuchern belebte untere Maximilianstraße.



„Schufferblick“ heißt die Aktion der Mindelheimer Künstlerin Nina Schmid.



Die Segnung des neuen Brunnens vor der Jesuitenkirche mit Prälat Stadtpfarrer Andreas Straub (rechts) und Pfarrer Erik Herrmanns.



Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke (links), Bürgermeister Dr. Stephan Winter mit Mindolino (Kathy Haugg).



Das Frundsbergfest: Thomas Schrebel beim Stadtfest.